

Musica

3107

F

4

126
Hedea.

v. Benda 18

Albert-Fuchs-
Stiftung



Der Königlichen
öffentl. Bibliothek
geschenkt von
Freunden und
Schülern

1911

MEDEA

im

Clavierauszuge

der Dialog von Götter

in Music gesetzt

von

Georg Benda

Mannheim

bey Götz und Compagnie

A. L.

N^o 50.

3 fl.

IV. 1941. 695

396.2



Mus. 3107.7.4

8

PERSONEN.

Medea

Iason

Ihre Söhne

Kreusa

Deren Hofmeisterin

Gefolge.

MEDEA

Eingang

Grave e maestoso

The first system of the musical score is marked 'Grave e maestoso'. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It features a series of eighth and sixteenth notes, with dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte) alternating. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a more rhythmic pattern of eighth notes and rests, also with *p* and *f* markings.

And^{te} con moto

The second system of the musical score is marked 'And^{te} con moto'. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a 12/8 time signature. It features a series of eighth and sixteenth notes, with dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte) alternating. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a more rhythmic pattern of eighth notes and rests, also with *p* and *f* markings. The system concludes with a double bar line and a final chord.

4 tempo primo

f. *P.* *f.* *P.* *f.*

All.

f.

(Hier erscheint Medea auf ihrem mit Drachen bespannten Wolkenwagen, steigt ab und winkt -

- ihm zu verschwinden)

Medea *tempo primo*

vertrauter wohnsitz! vormals
den schutzgöttern frommer
eintracht, häuslichen glücks,
der unverbrüchlichen treue
heilig!

f. *P.*

so wag' ichs, dich
wieder zu betreten.

f. *P.*

freystatt unaussprech-
licher — für mich
auf ewig verlohner
freuden!

P.

haus meines gatten — *P.*
der mich von sich stößt!

meiner kinder! — *P.*

ach, die nicht mehr
mein sind!

P. *unglückliche Medea! —* *unglücklich — da du dich rächen kannst?*

And^{te} con moto.

f. P. f. P. f. P. f. P. P.

wo sind sie, die stolzen entwürfe, mit denen du kamst? *f. P. f. P. f. P. f. P. P.*

f. *wirst dieser anblick sie schon zu boden, o was wirds seyn, wann du ihn selbst erblickst, den geliebten verräther?* *P.* *wann du sein bild in jenen unschuldigen umarmst?*

P. *stähle deine brust, beleidigtes, verwerfenes, ins elend gebanntes weib!*

tempo primo

7

f. *P.* mutter, ohne kinder! *P.* mutter, ohne kinder!

all.^o *pp.* *f.* *P.* *f.* *pp.* *f.*

(bey folgender wie bey einigen andern stellen fällt die music jedesmal mit dem untergelegte worte ein.)
P. o du, des ehelichen bundes be- schützerin, des meineids rache- rin, verlassner waysen mutter, allmächtige uno! hier (kniend) *NP.* jetzt

f. lieg ich hier, *P.* und fleh um *f.* rache, um rache auf iasons haupt,

fine. *adagio* fleh um rache auf iasons haupt, hier lag ich sonst — *P.* sonst

50

lag ich hier und flehte segnen flehte f. segnen auf P. ihn herab,
 flehte segnen auf ihn herab. *all^o*
f. P. f. P. f. P.
dal segno. all^o assai.
f. P. f. hier ich verbannt! verbannt.
(sich erhebend.)
 ich einer kreuzes nachgesetzt! ha, treulos! ist das mein lehn?
 hast du verges- sen, daß dein leben mein werk ist? daß ich dir alles aufopferte?

daß ich hasse, wie
ich liebe? wer ich bin? was ich vermag? daß ich auf stür-
men daherfähre?

daß ich die grund-
vesten der erde
erschüttere?

And^{tino} moderato.
P. unselige macht! f.

all^o die elemente gehorchen meiner
stimme – und das herz des
mañes, den ich liebe, ver-
schließt sich ihr! *tempo primo.*
P.

all^o f. schatten bring'ich vom
Orcus zurück – und ein
herz kann ich nicht er-
halten! *3/4*

*tempo primo**p.**all^o*

platteste wink'ich her-
=vor—und habe keinen
winkel zu meiner
ruhe!

all^o moderato

wo soll ich hin? — in mein vaterland zurück? verlies ichs nicht um seiner will? würde unsre hausgötter nicht vor dem schulten meiner tritte fliehen? die gebeine meines vaters nicht
folgendes unter der music, ohne pause.

And^{te}mo

erzittern? meine brüder nicht die
schmach rächen, die ich über
sie gebracht habe? —

*f.**p.**f.**p.**f.*

nach der elendeste der menschen
hat doch irgend eine gute seele,
die an seinem schicksal antheil
nimmt — aber wen hab'ich?

*p.**f.**p.*

für mich ist jede gesel-
lige freude verflucht! —

p.

ich bin allein in der schöpfung!

p.

Marsch.

pp.

f.

man hört von ferne die music des aufzugs

sie schallen, sie schallen die
triumphlieder des glücklich-
= en verbrechers!all^oer kommt!
er kommt!er trumelt hin in wol-
-lüstigem rausche, die
majestät der götter zu
verhöhnern!einer andern die treue
zu schwören, die er
mir schwur!vor eben den altären, die
von unsern opfern
rauchten! —ha, kaum halt'ich
mich zurück!wo verberg'ich
mich?

marsch

(Iason und Kreusa in einem von schlaen gezogenen wagen mit ihrem gefolg.
der zug geht hinten über das theater)

(sie verliert sich im säulengang) (von ferne.)

(Orchester)

(von ferne.)

medea.

wie er auf diesem wagen thronte!

(Orchester)

P. schöner als am ersten tage unsrer liebe! —

f. majestätisch und sicher, wie ein gott! —

soll ich nach?

soll ich dieß getöse der freude in b.m. wandeln? soll ich mich in den tempel wagen, und das
ges klagern, z. stummes trauern ver- schändliche paar am fuße der zürnenden bild-
säulen

grave:

(fährt ununterbrochen fort.)

all°

würgen oder warten, bis sie beim schwelgerische mahle trunken? und dan diese sünden niedervölle
auf den untergang ihrer feinde auf medeens untergang daß der stürzer de pallast ihr brautheit

vorde oder bey der stätte der nacht mich in die kammer
schleichen, sie in der wonne ihrer schmeichlerischen umarmung

-fallen, und den entheiligten to-
rus mit blute waschen?

thörichte! womit schmei-
chelst du dir?

All° assai moderato.

aus iupiters blute ge-
ragt und von den schutzgöttern
korinths bewacht, spottet
krausa deiner machtlo-
sen wuth.

P.

f. All° assai.

ha, verwegne, froh-
locke nicht zu früh!

die eifersucht ist
sinneich.

es giebt andre wege
zu deinem leben.

14

wie? wenn dein iason, wenn er nun die
 beute zu gewißen glaubt, heimlichen gift
 = es voll und von der hand des todes, ge-
 = streckt, an deinem busen langsam
 verschmachtet? —

sterben? sich krümmen
 und nicht mehr seyn?

ist das die ganze strafe,
 die er verdient hat?

deine ganze rache,
 Medea? —

leben soll er,
 aber sich zur

quaal — göttern und menschen verhußt, ein bleiches zitterndes
 (unter der musick.)

gespenst, von lande zu lande fliehen — jeder aufgehenden sonne, jeder sinkenden nacht fliehen — sterben
 wollen und
 nicht können! —

o, solch' eine rache, ihr eumeniden —
 helft sie mir ausdenken! —

(pause.)

50

And.^{te}

daß er schon
kinder von kreu-
sen hätte! —

hät er nicht
kinder? —

all.^o

entsetzlicher ge-
danke! —

wie schauder des irdes
durchbebt er mein gebein! —

götter! götter!
sie sind auch
meine kinder!

50



o, daß euch nie die sonne
 angelächelt hätte! daß ich
 in der angst der gebäh-
 rerin verschmachtet
 wäre!

und ich ließ euch un-
 =ter meinen feinden zu f-
 =rück?

17

nein! nein! ihr sollt nicht brü-
 =der von kreuzen sehen! — f.

es ist liebe — wohlthat —
 die einzige letzte wohlthat
 eurer mutter! —

sie gab es euch, sie
 nehm' es wieder! — f.

un poco Adagio

wandelt in unschuld und
 friede, wandelt hinab zu
 den schatten!

wandelt hinab zu
 den schatten! — *Andante*.

verkündigt den richtern der
 hölle, wer euch sendet und
 wer euer vater ist! —

50

P.
 ha! jetzt er - blickt er die zerstückten leichname, das rieselnde blut - stürzt über sie her in schreck-
 -licher todesstille - umarmt sie - ruft sie vergebens -
 (unter der music)

all^o
 springt auf und rast -
 jetzt wälzt er sich im stau-
 be und fleht dem blitz,
 ihn zu zerschmettern, dem
 abgrund, ihn zu ver-
 -schlingen -

jetzt er greift er mit
 selbstmörderischer
 faust den dolch -
 und du siehst es, medea -
 siehst es, und stirbst vor
 entzücken! -

largo *P.*
 wie geschieht mir
 so plötzlich? -
 ich höre kommen -

gute götter! was
 seh ich? -
P. *f.* *P.* *f.*
 (medea zieht sich zurück.)

die hofm: mit medeens söhnen.

kommt, meine geliebten! der augenblick
ist günstig. niemand belauscht uns.
laßt euch in den hain der wohlthä-
tigen göttin führen, die auf das
fällen der unschuld hört.

ein knabe. medea hervorstürzend. beyde knaben die hofmeist:

kommt und betet
für eure mutter.

für unsre neue
mutter?

ihr undankbaren, ach, mutter! medea!
habt ihr mich schon mutter!
vergessen?

all^o moderato.

(medea umarmt ihre kinder.)
medea.

o der wonne! ich habe nun
nichts gelitten. ich bin
ganz glücklich.

die hofm:

soll ich den göttern danken,
die dich wieder bringen, oder
muß ich zittern, medea?

medea.

sey ruhig, treues weib,
einzige freundin
einer verbannten.

mein schick-
sal ändert
sich.

all^o

*die göttin, welche ihr anruf-
en wolltet, sie hat euch er-
hört, sie sendet mich, euch
zu retten, zu rächen.*

die hofmeisterin.
aber dieser mit wuth und weh-
muth kämpfende blick, diese
stirne voll schwarzer sorgen —
um aller götter willen! was begin-
nest du.

medea.

*sey ruhig, sag' ich,
und laß uns! —*

*o, meine
kinder! —*

der jüngere. *der ältere.* *medea.* *der ältere* *der jüngere.*

*wo bist du so lange gewesen
mutter.* *ich fürchtete, du
kämst niemals
wieder.* *vielleicht besser für
euch, ich wäre nie-
mals wieder gekom-
men!* *aber nun bleibst
du doch bey
uns.* *ja, liebe mut-
ter, ja!*

medea. *Andantino*

ihr tödtet mich! — *nein, söhne mei-
nes herzens! —
nein!* *Ihr werdet mein ein-
sames alter nicht
trösten!*

*meine letzten thrä-
nen nicht trock-
nen!* *fern von euch
werd' ich sterben.*

der ältere. der jüngere. Medea. *All.^o* der jüngere erschrocken.²¹

wir wollen mit dir sterben, liebe Mutter. warum sterben? zurück! *f.* ach, Mutter, liebst du mich nicht mehr?

(er will die rauten locken.) (sie stößt ihn von sich.)
Medea ihn wiederholend
P. ich dich nicht mehr lieben? *P.* große götter! was soll ich thun? *f.* ich kann nicht, ich kann nicht!

un poco adagio
P. ich würde mir zweifach das herz durchbohren! *f.*

ich will sie mit mir nehmen! *P.* ich will sie bey der hand führen; *P.* ich will sie auf meinem rücken tragen, einen gegenstand des erbarmens für götter und menschen! —

P. *f.* *aber wird man uns nicht entdecken?*

All^o *sempre All^o*
wird man sie nicht aus meinen armen reißen? *ha! bey den rächerischen gottheiten der nächte! eh ich das zugebe*
(die knaben stehen erschrocken, mit flehender geberde.)

kein erbarmen! es ist die natterbrut lasons —
(sie wild anblickend.)

sein blut klopft in ihren adern, sein heuchlerisches lächeln schwebt auf ihren lippen — ha! der sieht ihm am ähnlichsten! der sey der erste! *Andante moderato.*
(sie ergreift den jüngern, zucht den dolch, läßt ihn fallen und umarmt den knaben.)

All^o *flieht, flieht, unglückliche!*
(beyde knaben von sich stoßend.)

weg mit diesen blicken! meine liebe ist euer tod!

hast mich! verflucht mich! ich bin die abscheulichste der mütter! und das elendeste der geschaffnen wesen! *Andante moderato.*

(die knaben stehen) (sie wirft sich auf die schwellen des eingangs.)

o iason, iason! wenn du aus dem sonnenkreise deines glücks mich hier erblicken solltest, wenn mein gewimmer zu den ohren deiner leichtgläubigen braut dränge, würde nicht mitleid in euren herzen erwachen?

ach! ach! zerreißt den faden meines lebens, ihr parzen!

nimm mich auf stilles gestade! land meiner verlohnen ruhe, nimm mich auf! heil! heil sey iason und kreusa! heil! heil sey den neuermählten!

gefolg hinter dem theater.

24 *all. assai*

medea auffahrend.
verflucht sey iason
und kreusa! ver-
flucht die neu-
vermählten!—

fort!— sollen sie dich
hier finden und mit
andern schawen an
ihren wagen fesseln?

sollen sie dir deine kin-
der, vor deinen augen,
zum tode schleppen?

soll ihr buhlerisch
es hohngelächter
dein grablied werden?

noch bist du
medea!—

räche dich und
stirb dann!—

umsonst sträubst
du dich, arme
mutter!—

vergifs, vergifs,
daß sie dein
waren!—

reiß sie aus deinem
herzen, wie er dich aus
dem seinigen riß!

was bedenkst
du dich?

(wilt ab, bleibt an
eingänge stehen)

And^{te} moderato

f. p. f. p.

wohin? — *p.*

wenn sie dir nun wieder mit
kindischem lächeln entgegen ei-
len, wieder ihren arm um deine
knie schlingen, wieder dir stumm-
lend lieblosen? — wie dann?

f. p. f. p.

allegretto.

f. p. o, wag es
nicht! —

das licht des tages ist
zu heiter, die sonne zu
lieblich —

ff.

solche thaten wollen
finsterniß. —

all^o

ha, wenn die zür-
nende natur umher
dich zur wuth be-
geister te! —

wenn der berstende
himmel über dir, unter
dir die erzitternde erde
deine seele empörten!

(sie geht mit fürchterlicher geberde umher, und bleibt endlich,
in der stürren begeisterung einer beschwörerin, stehen.)

höre mich meines kummers
vertraute, hecate! hecate! höre mich, chaos der ewigen nacht! und

(die ganze beschwörung geht unter der music ununterbrochen fort,
und die music fällt immer auf das untergelegte wort ein.)

ihr des orcus fürchterliche mächte! ich ruf euch! ich
ruf euch! pforten der hölle, öffnet euch der bekannten stime medeens!

halt sie wieder, unermessliche felsenkluft, daß das roth des ixions stocke und der geyer des prometheus zu wärtern vergeße! verbirg dich dem anblick so vieler

greuel, o phöbus, verbirg dich am mittag! mache dich auf heulender sturm! zerreiße, ihr blitze, zerreiße den nächtlichen himmel! brülle laut, donner

des rächers! — und ihr, des todes gehülfe, entsetzen, raserey, verzweiflung, stürzt euch
unter das brautgefolge, das siegprangend aus den thoren des tempels zieht! —

(sie stürzt mit gezücktem dolch in den pallast,
und das ungewitter dauert einige zeit fort.)

triumph! triumph!
ich bin erhöht!
zur rache! zur rache! *all. furioso.*

(das ganze theater wird nacht, und ein
schreckliches ungewitter läßt sich hören.)

P.

es ist geschehen — *sempre pianissimo.* schlummert sanft, euch ist wohl! —
 geschehen! — ihr lieben!

(medea erscheint athemlos, bleich und mit zerrissenem haar am eingang.)

zerbrochen ist euer kerker! — wer auch frey wäre, warum schlägt mir jede nerve, verläßt mich jede kraft? —
 (sinkt auf die schwellen nieder.)

50

o du — wenn ich diese hände voll bluts
noch gegen dich ausstrecken darf — erbar —
= me dich der reinen schuldlosen

seelen, o iuno! *un poco adagio.*

ich war einen augenblick ihre mutter —
sey du es nun auf ewig! —

All^o moderato

f.

(begeistert.)

ha! — rauschen eure fittige, ras-
= seln eure ketten noch um mich? —

P.

habt dank, daß ihr meinen arm
regiertet, daß ihr mein ohr ihrem
angstgeschrey verschloßet! —
habt dank, heiligste der göttin =
= nen! —

P.

vollendet, was ihr
begannt! —

P.

30 *all^o* *f.* vollendet das strafen! — treibt ihn *all^o assai* *sempre f.* reißt ihn
(sich erhebend.)
her den verbrecher! daß er sehe, daß er höre, daß noch götter, götter leben!
peitscht ihn her! peitscht ihn her!
treibt ihn her!
reißt ihn her den verbrecher! daß er sehe, daß er höre, daß noch götter, götter leben!

peitscht ihn her! *peitscht ihn her!* *(sie verschwindet.)*
töten rasend.
wo bin ich? — *soll korinth un-
tergehen? —*
wer verfolgt mich? — *kreusa, wo bist du? —* *wer riß dich aus
meinen armen? —*
wo find ich dich? — *was für schlangen zisch- P.
= en um mich her? —* *f.*
feuer! feuer! *jetzt leckt es am saum
meines mantels! —*

P. *f.* *jetzt ergreift es mein haar! —* *wer steht mir bey? —*

hört kein ohr auf das geschrey iasons? — *erbarmen! erbarmen, ihr zürnenden mächte!*

medea. iason. Medea.
iason! wer ruft? iason!

(gleichsam unsichtbar auf ihrem wagen.)

sempre all^o *iason.* *medea.*
ich bin verloren — *ja, treulosser!*
das ist medea! *ich bins!*

iason. *medea.* *iason.*
verwegne! du noch *um zeugin deines* *ha! dein leben für*
in korinth? *glücks zu seyn!* *diesen hohn!*

(er eilt mit bloßem schwert auf sie zu)

Medea *Iason*

ohnmächtiger *entsetzen!* — *P. p.* *f.*

(indem sie und ihr wagen erleuchtet wird) (zurückprallend)

Medea *Iason*

was verlangst du noch von mir? — sind nicht alle bände unter uns zerrissen? *tr.* eins war noch übrig und das götter! zerriß ich!

Medea *Iason* *f.*

siehst du diesen blutigen dolch? *P. p.* grauenvolle ahndung! — meine kinder! — (unter der music.)

Medea *Iason*

geh und begrabe sie! *f.* halt! halt! tödte mich auch, eh du fliehst! —

(fährt triumphirend von dañen) (der eingang des pal last öffnet sich von selbst.)

moderato *P.* *f.* *P.* *f.* *P.*

ach ihr — deren kalte gebei-
ne ich nicht zu umarmen
wage — unschuldige
schlachtopfer! — verzeiht,
verzeiht eurem vater! —

(er erblickt die Leichname, will über sie herstürzen, bebt zurück.)

P.

*der arm des allgewal-
tigen vergelters mag
euch rächen! —*

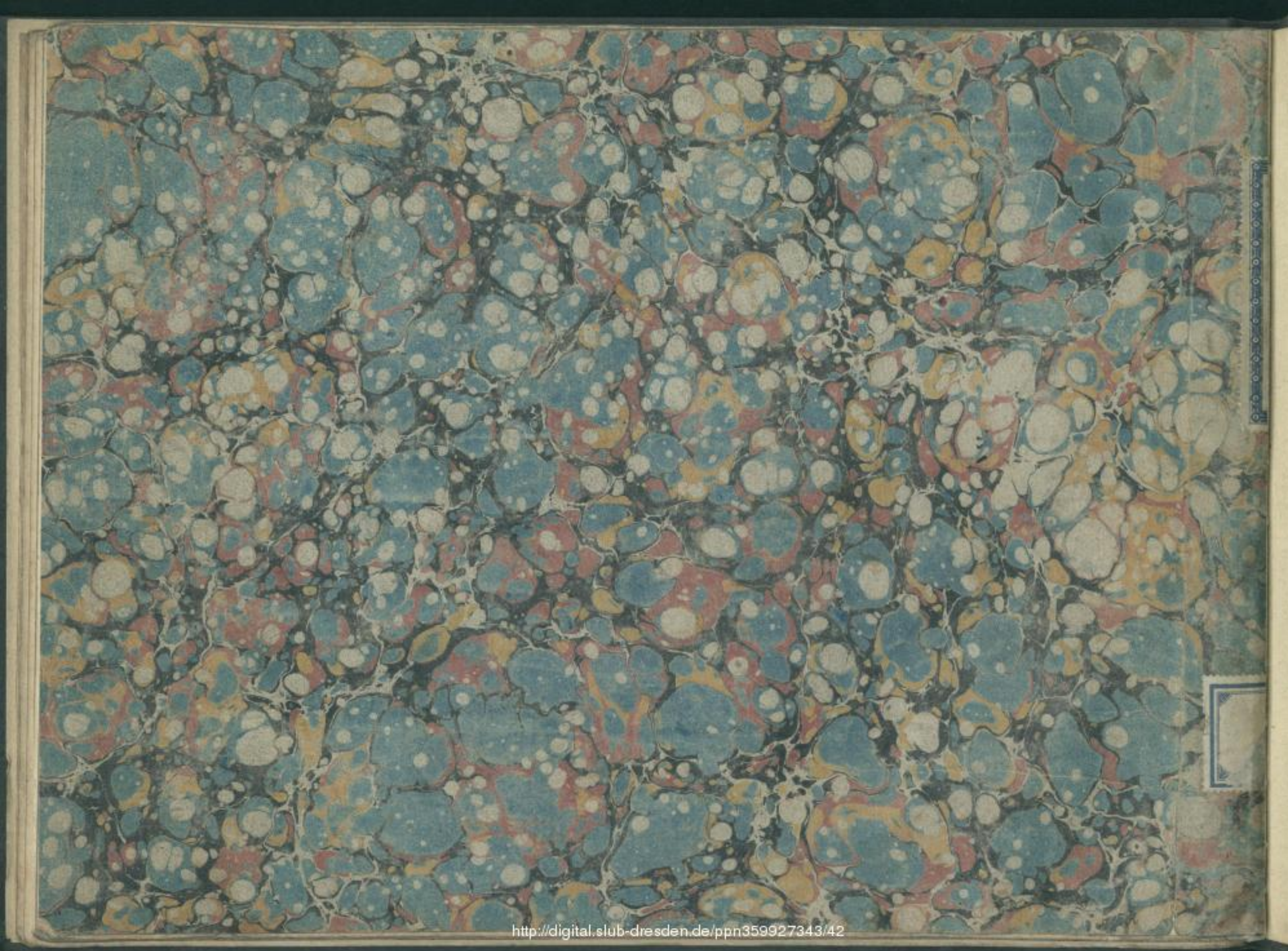
ich - folg' euch —

P.

(stürzt in sein schwert und sinckt.)

ENDE

Miss. 3107
F 14



ms 3107
F 14

digitalisiert von: 359527343

